

Mein erstes Schülerbetriebspraktikum

Praktikumsmappe von:

im Betrieb: _____

im Zeitraum: vom _____ bis _____

Praktikant als: _____



Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Deckblatt	_____
II. Inhaltsverzeichnis	_____
III. Vorbereitung des Praktikums	
1. Wahl des Berufes und des Betriebes	_____
2. Wie verhalte ich mich im Betrieb?	_____
3. Woran ich auf jeden Fall denken muss!	_____
4. Sicherheit und Unfallschutz	_____
IV. Vorstellung des Praktikumsbetriebes	_____
V. Berufsbild des Praktikumsberufes	_____
VI. Besondere Fähigkeiten	_____
VII. Der Praktikumsbericht	
a) Bericht über einen Praktikumstag	_____
b) Wiederholende Arbeiten	_____
c) Vorgangsbeschreibung	_____
VIII. Beurteilung des Praktikums	_____
IX. Anhang (z.B. Fotos)	_____
X. Hilfen für die Praktikumsmappe	_____

Hilfen für deine Praktikumsmappe:

Zu jedem der folgenden Punkte solltest Du einen ausführlichen Text schreiben, mit dem Du Antworten auf die folgenden Fragen gibst:

1. Wahl des Berufes und des Betriebes

- a) Begründe die Wahl Deines Praktikumsberufes!
- b) Hast du Hilfen bei Deiner Wahl benötigt oder bekommen?
- c) War der Praktikumsberuf Dein Wunschberuf?
- d) Hattest Du noch andere Möglichkeiten? Wenn ja, welche?

2. Vorstellung des Praktikumsbetriebes

- Genaue Firmenbezeichnung, Branche/Geschäftszweig
- Seit wann besteht der Betrieb, wie viele Mitarbeiter hat der Betrieb, wie viele Auszubildende hat der Betrieb (ggf. männlich/weiblich)?
- Welche Berufe werden in diesem Betrieb ausgeübt?
- Welche Produkte werden hergestellt, welche Dienstleistungen werden angeboten?
- Welche Maschinen/Geräte/Computer werden dafür verwendet? In welcher Weise?
- Wie viele Abteilungen hat der Betrieb und wie werden sie genannt?
- Mit wie vielen Mitarbeitern arbeitest Du zusammen? Welche Aufgaben verrichten sie?

Die wirtschaftliche Bedeutung des Betriebes: Zu folgenden Fragen erhältst Du vielfach Antworten aus dem Informationsmaterial des Betriebes:

- Liegt der Betrieb verkaufs- oder verkehrsgünstig?
- An wen werden die Produkte oder Dienstleistungen verkauft? Wer ist Abnehmer der Produkte oder Dienstleistungen?
- Arbeitet der Betrieb mit anderen Betrieben zusammen?
- Hat der Betrieb Beziehungen zu ausländischen Kunden?
- Hat der Betrieb weitere Zweigstellen?

3. Das Berufsbild meines Praktikumsberufes:

- Genaue Berufsbezeichnung
- Typische Tätigkeiten dieses Berufes (siehe auch „Beruf aktuell“)
- Was hat sich in den letzten 10 bis 20 Jahren am meisten/am deutlichsten verändert?
- Wie lang sind Arbeitszeit, Pausen, Urlaub?
- Besondere Fähigkeiten für den Beruf (siehe auch die eigene Seite): Welche Fähigkeiten sind für den Beruf besonders wichtig?

Zur Ausbildung zu diesem Beruf:

- Voraussetzungen für diesen Beruf: „erwünschter“ Schulabschluss, wichtige Schulfächer, Sonstiges
- Werden Auswahltests durchgeführt (wenn ja, welche?)
- Wie lange dauert die Ausbildung?
- Wann und in welcher Form muss die Berufsschule besucht werden (Blockunterricht, ein oder mehrere Tage in der Woche, rein schulische Berufsausbildung)

- Welches ist die für den Betrieb/Beruf zuständige Berufsschule (Name, Anschrift)
- Muss ein Arbeits-Berichtsheft geführt werden? Frage gleich, warum!
- Wie erfolgt die theoretische Ausbildung im Betrieb?
- Welche Prüfungen – auch Zwischenprüfungen – müssen abgelegt werden?
- Gibt es abweichende Arbeits-/Pausen-/Urlaubszeiten für Auszubildende?
- Bei Wechselschichten: Wie werden Auszubildende eingesetzt?
- Welche Bedingungen müssen erfüllt werden, um nach der Ausbildung in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen zu werden?
- Findet man nach der Ausbildung in diesem Beruf leicht einen Arbeitsplatz?
- Auf welche Berufe kann man notfalls ohne größere Probleme umsteigen?
- Wenn man übernommen wird, bestehen welche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten? Welche Aufstiegschancen bietet der Betrieb und der Beruf ganz allgemein?

4. Praktikumsberichte

a) Schreibe einen ausführlichen Bericht über einen Praktikumstag! Dieser Bericht sollte Angaben enthalten über

- die Uhrzeiten
- die Orte der Tätigkeit
- die ausgeübten Arbeiten und einzelnen Arbeitsschritte
- die benutzten Arbeitsmittel und Materialien (z.B. Geräte, Werkzeuge usw.)
- die Kontakte mit Arbeitskollegen und Vorgesetzten
- die sonstigen Dinge, die es zu beachten galt

b) Welche Arbeiten wiederholten sich im Praktikum häufig?

- Nenne Gründe für diese Wiederholungen!
- An welchen Tagen häuften sich diese Arbeiten?
- Waren alle Mitarbeiter oder nur Praktikanten/Auszubildende davon betroffen?

c) Beschreibe einen typischen Arbeitsvorgang deines Praktikumsberufes!

- Nenne auch die Arbeitsmittel!
- Wer gab Dir den Auftrag zu dieser Arbeit und kontrollierte sie im Betrieb?
- Denke an die einzelnen Arbeitsschritte!

5. Beurteilung des Praktikums

- a) Haben sich Deine Erwartungen an das Praktikum erfüllt, hast Du es dir so vorgestellt?
- b) Hast Du einen Einblick in den Beruf gewinnen können? Worüber hättest Du gern mehr erfahren?
- c) Welche Fertigkeiten/Fähigkeiten hast Du während deines Praktikums erlernt?
- d) Hast Du Lücken in Deinem Schulwissen festgestellt, die Du noch beseitigen kannst oder musst?
- e) Hat sich Dein Berufswunsch durch das Praktikum geändert? Wenn ja, warum, wenn nein, warum nicht?
- f) Hast Du während Deines Praktikums noch weitere Berufe kennen gelernt, die Du interessant findest? Wenn ja, welche und warum?
- g) War die Praktikumsvorbereitung und –betreuung für Dich sinnvoll? Hast du Verbesserungsvorschläge?

Wichtige Internetadresse für weitere Informationen zu Deinem Beruf:
www.planet-beruf.de

Wie verhalte ich mich im Betrieb?

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

am _____ beginnst Du Dein Betriebspraktikum. Du wirst für drei Wochen die Schule verlassen und Erfahrungen in der Arbeitswelt machen. Die Eindrücke, die Du dabei sammelst, sollen Dir helfen, Dich in der Welt der Arbeit zurechtzufinden. Das wird Dir bei der Wahl deines Berufes behilflich sein. Neben Interessantem und Aufregendem wirst Du aber auch eine gewisse Eintönigkeit empfinden, vielleicht sogar auch in mancher Beziehung eine Ernüchterung Deiner Vorstellungen erfahren.

Die Welt der Arbeit ist anders als die Welt der Schule.

Die nachstehenden Grundregeln sollen Dir helfen, Dich in einer anderen Umwelt zurechtzufinden.

1. Du bist Gast in dem Betrieb. Beachte deshalb immer die Gebote der Gastfreundschaft.

**Sei höflich, freundlich und hilfsbereit!
Komme pünktlich und arbeite sorgfältig!**

2. Nicht jeder kann sofort alles begreifen und einsehen.

Habe Geduld, beobachte genau und frage, wenn Du etwas nicht verstanden hast.

3. Für jede Aufgabe sind Anweisungen erfahrener Mitarbeiter notwendig.

Höre genau zu und beachte sie.

4. Auch scheinbar harmlose Maschinen sind oft kompliziert. Denke daran, dass der Betrieb Dir wertvolle Einrichtungen zur Verfügung stellt. Jeder Schaden, den Du vielleicht aus Unkenntnis anrichtest, bringt den Betrieb in Schwierigkeiten.

Beachte deshalb genau die Hinweise auf Erlaubtes, Verbotenes und besonders auf alles, was den Unfallschutz betrifft.

5. Nimm nur Materialien mit nach Hause oder zum unterrichtlichen Gebrauch mit, wenn Du sie Dir erbeten hast und sie Dir gegeben wurden.
6. In keinem Betrieb arbeitet man allein. Es kommt auf die Zusammenarbeit aller an.

Beachte stets die Betriebsordnung und füge Dich in den Arbeitsablauf ein.

7. Wo Menschen tätig sind, gibt es auch mal Missverständnisse.

Beschwerden trage stets Deinem Betreuungslehrer vor. Urteile nicht vorschnell und unüberlegt.

Woran ich auf jeden Fall denken muss

1. Ich denke daran, dass ich während des Praktikums nicht irgendwer bin. Ich bin als Schüler/in Vertreter/in der Nikomedesschule Steinfurt.

Ich verhalte mich so, dass ich meine Schule gut vertrete.

2. Bei Krankheit muss ich sofort den Betrieb und die Schule benachrichtigen. Die Schule erreiche ich telefonisch unter 02552/7022290.
3. Passiert mir auf dem direkten Weg von der Wohnung zur Arbeitsstelle ein Unfall, benachrichtige ich sofort den Betrieb und die Schule.
4. Wenn ich im Betrieb einen Arbeitsunfall erleide, muss ich ebenfalls sofort die Schule benachrichtigen.
5. Wenn ich wegen einer Familienfeier oder einer anderen Veranstaltung beurlaubt werden möchte, muss ich zunächst bei der Schulleitung den Urlaub beantragen.
6. Sollte aus Unkenntnis oder Unachtsamkeit durch mich ein Schaden für den Betrieb entstanden sein, melde ich diesen Schaden sofort der Schule.

Sicherheit und Unfallschutz

Der Bereich Sicherheit und Unfallschutz nimmt einen großen Rahmen ein. Damit ist nicht nur die betriebliche Sicherheit an Maschinen und Einrichtungen gemeint. Ganz besonders wichtig ist die Sicherheit der körperlichen Unversehrtheit aller Mitarbeiter – einschließlich von Dir als Praktikant!

Egal, in welchem Betrieb oder sonstigen Unternehmen, die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften ist eine notwendige Voraussetzung, um die eigene körperliche Unversehrtheit sicherzustellen.

Beachte deshalb die folgenden Punkte:

Befolge ohne Einschränkung die Anweisungen der Betreuer und der Mitarbeiter (Maschinenbediener usw.)

Bediene nie eine Maschine, egal welche, ohne von einem Verantwortlichen eingewiesen worden zu sein – und die notwendige Erlaubnis zur Bedienung zu haben.

In keinem Fall darfst du Schutzvorrichtungen o.ä. ohne Genehmigung entfernen!

Frage ggf. mehrfach nach, wie Du diese ohne jene Maschine im Notfall stoppen kannst.

Versäume nie, die eventuell vorgeschriebene Schutzkleidung (Helm, Schuhe, Handschuhe, Schürzen, Schallschutzhörer usw.) zu tragen.

Ganz wichtig ist in Metzgereien, Bäckereien, Molkereien, Krankenhäusern, Pflegeheimen, Kindergärten usw. die Einhaltung der Hygienevorschriften – eine arztärztliche Untersuchung kann eventuell verlangt werden.

Immer wieder führen lange Haare, sehr weite Ärmel, flatternde Bänder und Schals usw. zu ganz gefährlichen Situationen an laufenden Maschinen. **Unser Tipp:** Die Bekleidung und die Haare sollten immer ganz eng am Körper anliegen.

Der Umgang mit chemischen Mitteln, Medikamenten und Giften sind ganz besonders gefährlich – für Dich selbst wie für andere. Also informieren!

Auch der Umgang mit technischen Geräten für hilfsbedürftige Personen (z.B. Rollstühle usw.) unterliegt strengen Sicherheitsbestimmungen. Diese müssen beachtet werden.

In vielen Betrieben wird durch Schilder auf ganz besondere Gefahrenquellen, Ver- und Gebote hingewiesen. Es ist also wichtig, sich die Bedeutung dieser Schilder erklären zu lassen und einzuprägen. Die wichtigsten allgemeingültigen Schilder haben wir auf der folgenden Seite für dich zusammengestellt:



Warnung vor giftigen Stoffen



Vorsicht! Radioaktiv!



Warnung vor feuergefährlichen Stoffen



Warnschild
Gefährliche elektrische Spannung



Achtung!
Gefahrenstelle



Achtung!
Schwebende Last



Kopfschutz tragen



Augenschutz tragen



Gehörschutz tragen



Atemschutz tragen



Handschutz tragen



Sicherheitsschuhe tragen



Kein Trinkwasser



Berühren verboten



Für Flurförderzeuge verboten



Feuer, offenes Licht,
Rauchen verboten



Rauchen verboten



Zutritt verboten



Erste Hilfe



Arzt



Rettungsweg rechts



Rettungsweg runter



Rettungsweg links über Notleiter

Denke daran: Gefahr erkannt – Gefahr gebannt!

Welche besonderen Fähigkeiten sind für den Beruf erforderlich?

Kreuze an!

1. Geistige Fähigkeiten

- Sinn für Genauigkeit und Sorgfalt
- schriftsprachlicher Ausdruck
- Reaktionsfähigkeit
- Rechenfähigkeit
- zeichnerische Fähigkeiten
- Phantasie
- Gedächtnis, Merkfähigkeit
- Sinn für Formen und Farben; gestalterische Fähigkeiten
- Rechtschreibe-sicherheit
- sprachliche Gewandtheit
- Beobachtungsvermögen
- technisches Verständnis
- Ideenreichtum
- logisches Denken
- Konzentrationsfähigkeit

2. Soziale Fähigkeiten

- Verantwortungsbereitschaft
- Kontaktsicherheit
- Selbständigkeit
- seelische Belastbarkeit
- Rücksicht
- sicheres Auftreten
- ein Gespräch führen können
- gute Umgangsformen, freundliches Wesen
- Fähigkeit zur Teamarbeit
- allein arbeiten können
- Interesse und Mitgefühl für Menschen
- andere überzeugen können
- jemandem zuhören können
- sich durchsetzen können

3. Körperliche Fähigkeiten

- körperliche Belastbarkeit
 - langes Stehen
 - schwer heben, tragen
 - Geruchsbelästigung aushalten
 - Schmutz ertragen
 - keine Allergien
 - Wind und Wetter ausgesetzt
 - Temperaturbelastungen
 - Lärm aushalten
- richtiges Farbsehen
- handwerkliches Geschick
- Schwindelfreiheit
- gute Augen
- gute Gesundheit (z.B. Widerstandsfähigkeit gegen Erkältungskrankheiten, stabiler Kreislauf, ...)

Beurteilung des Praktikanten durch das Unternehmen:

Firma (Firmenstempel):

Praktikant/in: _____

Klasse: _____

Schule: **Nikomedesschule Steinfurt**

Praktikum

vom _____ bis _____

als _____

Ausführung der gestellten Aufgaben:

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="radio"/> sehr selbstständig | <input type="radio"/> benötigte Hilfen | <input type="radio"/> konnte nur unter Aufsicht arbeiten |
| <input type="radio"/> in guter Qualität | <input type="radio"/> mit ausreichender Qualität | <input type="radio"/> keine Qualitätsarbeit |
| <input type="radio"/> arbeitete mit großer Ausdauer | <input type="radio"/> erfüllte die Aufgaben | <input type="radio"/> arbeitete sehr oberflächlich |
| <input type="radio"/> arbeitete sehr zielstrebig | <input type="radio"/> arbeitete ergebnisorientiert | <input type="radio"/> erfüllte keinen Arbeitsauftrag |
| <input type="radio"/> arbeitete sehr sauber | <input type="radio"/> arbeitete ohne große Überlegung | <input type="radio"/> arbeitete sehr unsauber |
| <input type="radio"/> hielt stets Ordnung | <input type="radio"/> hielt kaum Ordnung | <input type="radio"/> hielt nie Ordnung |
| <input type="radio"/> schnell | <input type="radio"/> mittel | <input type="radio"/> langsam |
| <input type="radio"/> belastbar | <input type="radio"/> teilweise belastbar | <input type="radio"/> gering belastbar |

Verhalten und Auftreten gegenüber den Mitarbeitern/innen / Vorgesetzten / Drittpersonen:

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="radio"/> sehr höflich | <input type="radio"/> sein Auftreten war gut | <input type="radio"/> war undiszipliniert |
| <input type="radio"/> war ständig sehr interessiert | <input type="radio"/> zeigte normales Interesse | <input type="radio"/> zeigte kein Interesse |
| <input type="radio"/> war stets sehr hilfsbereit | <input type="radio"/> war bereit zu helfen | <input type="radio"/> zeigte kein selbständiges Handeln |
| <input type="radio"/> war immer sehr freundlich | <input type="radio"/> war zurückhaltend und still | <input type="radio"/> war sehr vorlaut |
| <input type="radio"/> nahm gerne Hilfe/Ratschläge an | <input type="radio"/> beachtete z. T. die Ratschläge | <input type="radio"/> nahm keine Hilfe/Ratschläge an |
| <input type="radio"/> achtete das Betriebseigentum | <input type="radio"/> benutzte unerlaubt Betriebsmittel | <input type="radio"/> zerstörte Betriebseigentum |
| <input type="radio"/> sicher / korrekt | <input type="radio"/> unsicher | <input type="radio"/> nicht korrekt |

Allgemeines Arbeitsverhalten:

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="radio"/> begann stets pünktlich die Arbeit | <input type="radio"/> kam öfter zu spät zur Arbeit | <input type="radio"/> erschien nie pünktlich zur Arbeit |
| <input type="radio"/> nutzte voll die Arbeitszeit aus | <input type="radio"/> machte ständig Pausen | <input type="radio"/> überzog ständig die Pausen |
| <input type="radio"/> hielt Pausenzeiten ständig ein | <input type="radio"/> verließ oft früher den Arbeitsplatz | <input type="radio"/> verließ die Arbeit zum Rauchen |
| <input type="radio"/> war ___ Tage krank | <input type="radio"/> fehlte ___ Tage entschuldigt | <input type="radio"/> fehlte ___ Tage unentschuldigt |

Sonstige Bemerkungen:

Ort, Datum

Unterschrift Firma

Zur Kenntnis genommen:

Unterschrift Praktikant/in

Unterschrift Eltern

Zertifikat

über das folgende Praktikum:

Der/Die Praktikant/in _____

hat in der Zeit vom _____ bis zum _____

im Unternehmen:

Name des Betriebes (ggf. Firmenstempel)

ein Praktikum als

- absolviert.
- mit Erfolg absolviert.
- mit gutem Erfolg absolviert.

Ort, Datum

Unterschrift

Das Praktikum wurde abgebrochen. Gründe:

Unterschrift Klassenlehrer